

**Bundesministerium für
Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

Bundesjugendspiele 2016/2017

Aufruf

Rund fünf Millionen Schülerinnen und Schüler nehmen jährlich an den Bundesjugendspielen teil. Die sportlichen Wettkämpfe als jährliche Höhepunkte des Schulsports sind für die Schülerinnen und Schüler eine prägende Erfahrung. Werte wie Fairplay, Engagement und Teamgeist werden hier lebendig. Die Bundesjugendspiele sind deshalb vor allem als Sportfest einer Schulgemeinschaft zu verstehen, bei dem die Freude an der Bewegung und das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt stehen.

In diesem Jahr werden die Bundesjugendspiele 65 Jahre alt. Am 16. Juli 1951 rief der Bundesminister des Innern „die gesamte deutsche Jugend auf, sich an den in diesem Jahre erstmalig stattfindenden Bundes-Jugendspielen zu beteiligen“. Die „Gemeinschaft der Schülerinnen und Schüler“ in der jungen Bundesrepublik Deutschland sollte in der Verleihung von Urkunden mit der Unterschrift des Bundespräsidenten und des Bundesinnenministers ihren Ausdruck finden. Diese Idee eines großen gemeinsamen Wettkampfes kam bei den jungen Menschen gut an. Generationen von Schülerinnen und Schülern haben seit 1951 an den Bundesjugendspielen teilgenommen - eine Erfolgsgeschichte. Bis heute steht die Unterschrift des Bundespräsidenten auf der Ehrenurkunde.

Die Erfolgsgeschichte Bundesjugendspiele spiegelt auch die Veränderungen in Sport, Schule und Gesellschaft in mehr als sechs Jahrzehnten. 2016 präsentieren sich die Bundesjugendspiele in einer modernen vielfältigen Form, die sich an den Interessen der Schülerinnen und Schüler orientiert. Zusätzlich zum traditionellen Wettkampf in den Grundsportarten Leichtathletik, Turnen und Schwimmen sind der eher spielerische Wettbewerb und der sportartübergreifende Mehrkampf feste Bestandteile der Bundesjugendspiele geworden. Bereits seit 2009 können auch Schülerinnen und Schüler mit Behinderung im Rahmen eines eigenen Programmes sowohl in Regel- als auch in Förderschulen daran teilnehmen. Damit sind die Bundesjugendspiele die erste gesamtstaatliche Veranstaltung in Deutschland, die den Grundsatz der Inklusion der UN-Behindertenrechtskonvention vollinhaltlich umgesetzt hat.

Zum modernen Bild der Bundesjugendspiele gehört, dass die Organisation in örtliche Netzwerke mit Sportvereinen und anderen Partnern eingebettet ist. Die Homepage www.bundesjugendspiele.de mit ihrem Online-Auswertungsprogramm inklusive einer entsprechenden App für die Nutzung auf Sportplätzen und in Sporthallen erleichtert den Schulen und Vereinen die Durchführung der vielfältig gewordenen Bundesjugendspiele.

Etwas bewegen kann nur, wer sich selbst bewegt, sagt ein Sprichwort. So rufen wir auch in diesem Jahr wieder alle Schulen und Sportvereine auf, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit an den Bundesjugendspielen 2016/2017 teilzunehmen.

Berlin, den 05. April 2016

Das Kuratorium für die Bundesjugendspiele

Die Präsidentin
der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder
Dr. Claudia Bogedan

Die Bundesministerin
für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend
Manuela Schwesig

Der Präsident
des Deutschen Olympischen
Sportbundes
Alfons Hörmann